

GESCHÄFTSSTELLE

Synergie durch Schwarmintelligenz

Gemeinsam mehr erreichen

Synergie beschreibt den Effekt, wenn gemeinsame Anstrengungen mehr bewirken als die Summe der Einzelleistungen. Um diesen Effekt und die sogenannte Schwarmintelligenz besser zu nutzen, wurden zwischen den Referenten Abstimmungsrunden zur Bauproduktenverordnung und Regeltreffen zur Themenliste eingerichtet. Zudem hat sich die gesamte Geschäftsstelle mit der Nutzung von KI beschäftigt. Verschiedene Tools wurden erprobt und der Nutzen für die spezifischen Abläufe im Verband eruiert. Neben dem Training zur Nutzung von ChatGPT fand ein Workshop mit einem Experten statt. Außerdem erfolgt regelmäßig ein Austausch zwischen der Geschäftsstelle und der IT-Abteilung des VCI.

Neue Struktur für den Bereich Regulatorik

Anfang 2025 wurde der Bereich Regulatorik neu strukturiert und der Bereich Nachhaltigkeit personell verstärkt. Martin Ludescher verantwortet als Geschäftsführer nun zusätzlich zu „Government Affairs“ auch den Bereich „Regulatory Affairs“. Die operative Leitung des Bereichs Regulatorik hat Dr. Tim Gieshoff als „Head of Regulatory Affairs“ übernommen. Neu im Team ist Ariadni Dimitrakopoulou, die seit Januar 2025 als Referentin „Nachhaltiges Bauen“ tätig ist. Diese Neuausrichtung würdigt die Bedeutung von Regularien zur Förderung ressourceneffizienter und umweltfreundlicher Technologien.





Eine kleine DBC-Delegation besuchte auf der Messe BAU in München die ausstellenden Mitgliedsunternehmen und verschaffte sich einen Überblick über die neusten Innovationen und Trends in der Bauindustrie. (v.l.: Dr. Gerrit Land, Ariadni Dimitrakopoulou, Ina Hundhausen und Marieke Seitz)

Zusammenarbeit mit Construction Products Europe

Zum weiteren Ausbau der Arbeit in Europa und der engen Begleitung der Umsetzung der Bauproduktenverordnung hat der Verband sich für eine Mitgliedschaft bei Construction Products Europe entschieden. Mit diesem Schritt wird die Präsenz der Deutschen Bauchemie in Europa weiter gestärkt.

Verstärkter Fokus auf Nachhaltigkeit

Neben der neuen Referentenstelle für Nachhaltiges Bauen wurde der Fokus auf Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPDs) weiter verstärkt. Die neue Bauproduktenverordnung fordert Umweltindikatoren für alle neu regulierten Produkte. Auch wenn sich der damit einhergehende Acquis-Prozess noch einige Jahre hinziehen wird, ist es wichtig, sich jetzt strategisch mit dem Thema auseinanderzusetzen. Mit vielen Muster-EPDs unterstützt

die DBC ihre Mitglieder schon heute exklusiv, um der steigenden Nachfrage der Baubeteiligten nach freiwilligen Umweltproduktdeklarationen effizient gerecht zu werden. Dank der neuen Mitgliedschaft der DBC bei der ECO-Plattform wurde die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene gestärkt und die Mitgliedsunternehmen erhalten 30 % Rabatt auf die Ausbildung von EPD-Officers.

Optimierung der Homepage und des Übersetzungsprozesses

Die technische Basis der Homepage wurde aktualisiert, um die Sicherheit, Schnelligkeit und Stabilität der Website im Betrieb auch künftig sicherzustellen. Außerdem wurde der Übersetzungsprozess, z. B. von Publikationen, mithilfe von KI optimiert.

Daten und Zahlen aus der Geschäftsstelle

Kommunikation im Berichtszeitraum		Gremienarbeit im Berichtszeitraum	
LinkedIn-Follower	+ 21 %	Aktive Gremien	31
Anzahl Pressemeldungen	9	Aktive Gremienmitglieder	307
Anzahl Veröffentlichungen	7	Sitzungen	68
Neue Mitgliedsfirmen	8	Veranstaltungen/Webinare	7
Interne Newsletter für Mitglieder	9	Neue Muster-EPDs	3



VERBANDS- KOMMUNIKATION

In der Berichtsperiode lag der Fokus der Kommunikation auf Nachhaltigkeit, der neuen Bauproduktenverordnung und der Künstlichen Intelligenz. Zudem wurde das Backend der Homepage aktualisiert. Durch verschiedene Webinare und Veranstaltungen wurden der Wissenstransfer und der Netzerweiterung gestärkt.

Ausbau der Kommunikation zur Nachhaltigkeit auf LinkedIn

Um die Nachhaltigkeit auch in der Öffentlichkeitsarbeit weiter im Fokus zu halten, wurden die Inhalte der Green-Deal-Kampagne erneut aufgegriffen: Den Mitgliedsunternehmen wurden kurze Videosequenzen für einzelne Produktgruppen auf Basis des vorhandenen Green-Deal-Films bereitgestellt, die den Beitrag zur CO₂-Einsparung produktgruppenspezifisch veranschaulichen. Dieses Angebot wurde rege genutzt und die Videos auf den Social-Media-Kanälen, Websites, Messeauftritten und Seminaren von zahlreichen Mitgliedsunternehmen gezeigt. Zudem wurde über den LinkedIn-Account der Deutschen Bauchemie eine bezahlte Kampagne gestartet, um die Reichweite und damit die Aufmerksamkeit für die einzelnen Kurzvideos zu verstärken.

Neue Nachhaltigkeits-Broschüre: Bauchemie – für nachhaltiges Bauen

Auch auf analoge Weise wurden die Inhalte der Green-Deal-Kampagne weiterentwickelt. Die Broschüre „Bauchemie – für nachhaltiges Bauen“ beinhaltet die ausführlichen Erfolgsgeschichten der Kampagne und zeigt damit fundiert den Beitrag der bauchemischen Produktgruppen für die Nachhaltigkeit im Bausektor auf.

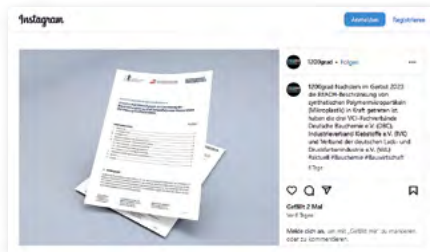
Neue Informationsbroschüre über die Deutsche Bauchemie

Auf 8 Seiten informiert die neue Broschüre kompakt über das Profil, die Aktivitäten und Aufgaben der Deutschen Bauchemie.

Pressearbeit

Anzahl der Veröffentlichungen zu den Themen	gesamt = 107
Symposium Baudichtstoffe	25
Informationsschrift Elastische Dichtstoffe im Innenbereich	19
Mitgliederversammlung	19
Bauproduktenverordnung	15
Personelles	14
Informationsschrift BZM und Dekarbonisierung	8
Holzschutztagung	2
BAU 2025	3
Sonstige	2

davon Online	57%
Print	43%



Webinare

Ein Themenschwerpunkt der Webinare im Berichtszeitraum lag auf der Künstlichen Intelligenz und der Cybersicherheit:

Rechtliche Fragen zur KI

Ein gemeinsames Webinar von DBC, VCI und IHO behandelte die relevanten Rechts- und Haftungsfragen beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz und erläuterte den erforderlichen Compliance-Instrumentenkasten für die KI-Governance.

KI im Produktdaten-Management

Die großen Potenziale der Nutzung von KI im Bereich der Produktdaten wurden in einem Webinar exklusiv für DBC-Mitglieder vorgestellt und anhand von Best-Practice-Beispielen gezeigt, wie die Produktdatenlandschaft optimal für den KI-Einsatz ausgewählt und ausgerichtet werden kann.

Cyber-Sicherheit

Cyberangriffe stellen in unserer vernetzten Welt eine der größten und komplexesten Bedrohungen für die globale Sicherheit dar. Daher informierte die Deutsche Bauchemie ihre Mitglieder in einem gemeinsamen Webinar mit dem VCI und dem IHO zur Cyber-Sicherheit. Es wurden praxiserprobte Maßnahmen zum Schutz vor Cyber-Angriffen und der bestmögliche Umgang mit dem Ernstfall sowie mögliche Versicherungslösungen vorgestellt.

Webinar zur neuen EU-Bauproduktenverordnung

Im September 2024 veranstaltete die Deutsche Bauchemie für ihre Mitgliedsunternehmen ein Webinar zur neuen EU-Bauproduktenverordnung. Viele bauchemische Produkte unterliegen harmonisierten Normen, so dass die EU-Bauproduktenverordnung eine der wichtigsten Produktregelungen ist. Durch die aktuelle Überarbeitung wird sich die Bedeutung der EU-BauPVO noch einmal deutlich erhöhen, da mit ihrer Umsetzung wichtige Themen, wie beispielsweise die Deklaration der Umweltleistung in Form von Ökobilanzindikatoren, die Bewertung und Deklaration der Freisetzung gefährlicher Stoffe in Boden/Grundwasser und Innenraumluft sowie ein Digitaler Produktpass für Bauprodukte, verbunden sein werden.

Der Rekord von knapp 300 Anmeldungen unterstreicht die Bedeutung des Themas für die Bauchemie-Branche und zeigt, dass die Unternehmen die kommenden Herausforderungen sehr ernst nehmen und sich auf deren Umsetzung vorbereiten. Nachdem der Gesetzgebungsprozess inzwischen abgeschlossen ist, wird die Deutsche Bauchemie auch den kommenden, einige Jahre dauernden Implementierungsprozess eng begleiten und ihre Mitgliedsunternehmen bestmöglich unterstützen.



Teilnehmer aus Industrie, Gewerbe, Behörden und Wissenschaft trafen sich im westfälischen Münster zur Holzschutztagung 2024

Veranstaltungen

Holzschutztagung

Im westfälischen Münster fand im November 2024 die Holzschutztagung der Deutschen Bauchemie statt. Den Teilnehmern aus Industrie, Gewerbe, Behörden und Wissenschaft wurde ein breit gefächertes Vortragsprogramm geboten, in dessen Mittelpunkt das Thema „Europa“ stand. Im verbandsinternen Teil der Veranstaltung gab Ina Hundhausen, Hauptgeschäftsführerin der Deutschen Bauchemie, einen Einblick in die aktuelle Verbandsarbeit. „Den wirtschaftlichen Wandel erfolgreich umsetzen – trotz herausfordernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und verstärkter Regularien“ – darin besteht für sie die aktuelle Aufgabenstellung des Verbands. Dr. Peter Jüngel von der Kurt Obermeier GmbH fasste die Ergebnisse und die Konsequenzen aus dem Projekt „DURATEST“ zusammen und Udo Warncke von der Cosaco GmbH referierte anschließend aus Sicht eines mittelständischen Unternehmens zum Thema „Nachhaltigkeit – eine Industrieperspektive“. Der Obmann des Fachausschusses 1

der Deutschen Bauchemie, Dr. Jörg Habicht von der Wolman Wood and Fire Protection GmbH, stellte in seinem Bericht weitere Themen aus dem FA 1 vor.

Mit einem Vortrag zur „Klassifizierung des Brandverhaltens behandelter Fassadenhölzer“ eröffnete Jan Murr von der Materialprüfanstalt Brandenburg GmbH (MPA) aus Eberswalde den fachöffentlichen Teil. Sein Fazit: Die Behandlung beeinflusst das Brandverhalten nur geringfügig und die Klassifizierung des Brandverhaltens bleibt gegenüber dem unbehandelten Holz unverändert. Ekkehard Flohr vom gleichnamigen Ingenieurbüro aus Dessau blickte auf die „Holzschutzmittelverwendung unter handwerklichen Bedingungen im Holz und im Mauerwerk“. Anhand konkreter Objektsanierungen zeigte er die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der Bohrlochtränkung und des Schaumverfahrens auf. Vor dem Hintergrund des neu gewählten Europäischen Parlaments und der neuen Kommission ging Martin Ludescher der Frage nach: „Was erwartet uns in der neuen Legislaturperiode?“ Der Geschäftsführer Government Affairs und Leiter des Brüsseler Europabüros der Deutschen Bauchemie erwartet, dass bei einem veränderten Fahrwasser künftig die Industriebelange wieder stärker in den Fokus rücken. Allerdings ohne ein Infragestellen der Green-Deal-Ziele. Passend zu den Ausführungen von Martin Ludescher stellte Jochen Obermeier von der Kurt Obermeier GmbH eine aktuelle Initiative mit dem Namen „Treated Timber for Decarbonization“ vor. Mit dem Europäischen Holzschutzverband, dem Schwedischen Holzschutzverband und dem Verband der Europäischen Holzschutzmittelhersteller bündeln dabei drei große europäische Industrieverbände ihre Kräfte. Im Fokus steht auch hier der europäische Green Deal, das komplexeste Regulierungsvorhaben in der Geschichte der



v. l.: Dr. Peter Reißer, Jochen Obermeier, Dr. Jörg Habicht, Martin Ludescher, Christina Reimann, Ina Hundhausen, Jan Murr, Ekkehard Flohr, Dr. Peter Jüngel und Udo Warncke

EU, das eine Fülle neuer EU-Regularien mit sich bringt. Nach Ansicht von Jochen Obermeier schafft insbesondere die Suche nach Materialien für die Dekarbonisierung Marktchancen, sodass sich die Nachfrage nach behandeltem Holz in den nächsten 5-10 Jahren erheblich erhöhen könnte. Abgerundet wurde der Vortragsteil von Christina Reimann von der Deutschen Säge- und Holzindustrie (DeSH), die auf den „CPR-Acquis-Prozess für harmonisierte Holzbauprodukte“ blickte und über Stand und Entwicklung informierte.

Symposium Baudichtstoffe

Im November 2024 lud die Deutsche Bauchemie zum bereits sechsten Mal zum Symposium Baudichtstoffe nach Frankfurt ein. Auf die rund 70 Teilnehmer wartete ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm, das die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Baudichtstoffe und deren Anwendung abdeckte.

Ein zentrales Thema war die damals bevorstehende Einführung der neuen Bauproduktenverordnung. Martin Glöckner (Deutsche Bauchemie) erläuterte in seinem Vortrag detailliert die wichtigsten Änderungen, die sich daraus ergeben. Anschließend präsentierte Mario Sommer (Sopro Bauchemie GmbH) die neue Informationsschrift der Deutschen Bauchemie zur Anwendung von Dichtstoffen für Bodenfugen im Innenbereich. Sommer vertiefte die Inhalte mit konkreten Beispielen aus der Anwendungspraxis, um den Nutzen der Informationsschrift für die tägliche Arbeit der Fachleute aufzuzeigen. Auch aus dem Bereich der Materialtechnologie

gab es Neuigkeiten: Marco Schmidt (BASF SE) sprach über die Weiterentwicklungen von Acryldichtstoffen und zeigte auf, dass diese Produkte heute leistungsfähiger sind, als vielen bewusst ist. Dabei wurden bisherige Annahmen über die Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten von Acryldichtstoffen hinterfragt und neue Perspektiven und Anwendungsmöglichkeiten aufgezeigt. Über die Rahmenbedingungen und Produkthanforderungen bei der Verwendung von Dichtstoffen in der Fenstermontage berichtete Alexander Kirch (Soudal N.V.) und gab dabei auch Ausblicke auf neue Entwicklungen in der Produkttechnologie, wie zum Beispiel Flüssigmembranen. Stefan Wajand (Hermann Otto GmbH) wiederum versetzte in seinem kreativen Vortrag zur Natursteinverträglichkeit von Dichtstoffen den Zuhörer in die Rolle eines Kriminalermittlers, der mit detektivischem Gespür einen Schadensfall aufdecken muss. Der Vortrag fand großen Anklang und führte zu einer lebhaften Diskussion über Möglichkeiten zur Schadensvermeidung bei der Anwendung von Dichtstoffen im Kontakt mit Naturstein. Warum ein effektives Nacharbeiten des Dichtstoffs durch Glätten zur Verhinderung von adhäsivem Versagen wichtig ist, leitete Dr. Andreas Wolf (A&S SciTech Consulting) in seinem Vortrag aus Betrachtungen zur Adhäsion und Kohäsion in der Grenzschicht zwischen Oberfläche und Dichtstoff ab. Abschließend zeigte Dr. Gerrit Land (Deutsche Bauchemie), in welcher Vielzahl von Emissions-Siegeln und Zertifizierungssystemen Dichtstoffe heute Beachtung finden, und erläuterte die wichtigsten Kriterien, nach denen Dichtstoffe bewertet werden.

Rund 70 Teilnehmer trafen sich in Frankfurt zum Symposium Baudichtstoffe

